

Time for heroes.

Von abgemeldet

Kapitel 1: From growing up and from the past.

Sie saßen zu zweit auf der großen, beigen Couch in der Wohnung des Älteren. Pete war seit Ewigkeiten nicht mehr bei ihm gewesen - wie auch? Ihn überkam Scham- und Schuldgefühle, die Erinnerungen an damals waren immernoch frisch. Er hatte nicht gedacht, das Carl ihn jemals wieder in seine Wohnung ließ.

Er schluckte die aufkeimenden Gefühle herunter und nahm lächelnd die Tasse Tee entgegen. Er hatte die Farbe von Lehm. Carl war schon immer der Liebhaber irgendwelcher exotischen Teesorten gewesen.

Vorsichtig setzte er die Tasse an seine Lippen und nippte, während sein Blick die SUN fixierte.

"Sie schreiben wieder über uns.", sagte Carl in die Stille hinein und nahm das Käseblatt von dem Sofatisch. "Hoffentlich was Gutes.", murmelte Pete und stellte den Tee zurück. Sein Gesicht verzog sich, der Tee sah nicht nur aus wie Lehm - er schmeckte auch genauso.

Unmerklich schüttelte er seinen Kopf.

"Vorerst.", lachte der Ältere und ließ die Seiten durch seine Finger gleiten. "Die warten nur auf einen Ausrutscher."

Pete wollte erst "Der wird kommen" flüstern, entschied sich aber den Satz im Keim zu ersticken.

Carl erhob sich von der Couch, streckte sich geräuschvoll.

"Bis dahin dauert's ja noch etwas.", er lächelte müde.

"Stimmt. Das Konzert ist ja erst im August.", der Jüngere stand ebenfalls auf, beide Porzellantassen in der Hand. Elegant balancierte er das Geschirr auf seinen Handinnenflächen. "Rechts durch die Tür, dann links.", Carl deutete den Weg mit seinem Zeigefinger an. Den Blick wieder auf ein Foto gerichtet.

Er fuhr mit dem Zeigefinger über das Bild, ein leichtes Lächeln legte sich auf die dünnen Lippen. "Carl?"

Er zuckte zusammen als er die Hand Pete's auf seiner Schulter spürte. "Nenn' mich nicht so.", sagte er bestimmt. Das Lächeln war verschwunden, den Finger zog er schnell wieder von dem Foto.

"Biggles.", verbesserte sich Pete. Die Hand lag weiterhin auf der Schulter, er sah auf das Bild, was in einem geschmückten Bilderrahmen gefasst war. Beinahe kitschig war der Rahmen, aber halt nur beinahe. Carl durfte sowas.

"Das hast du immernoch?", etwas fassungslos wie überrascht tippte er vorsichtig auf das Plexiglas. "Natürlich.", entgegnete der Kleinere.

"Wir sind alt geworden, mein Freund.", lachte Pete und sah sich das Bild genauer an. Er und Carl, auf einer Mauer sitzend, etwas schüchtern in die Kamera blickend. Die Anfangszeit, vielleicht drei Jahre nach der Bandgründung. Fotografiert von einem damaligen Freund aus ihrem Dunstkreis. "Älter aber nicht erwachsener, schätze ich." Missmutig sah Carl den Größeren an. "Wir müssen nicht erwachsen werden, nicht jetzt. Wir haben noch umgerechnet 50 Jahre."

Pete ließ von der Schulter ab und begab sich zu dem Fenster. Das Wohnhaus lag in einer der besseren Gegenden Londons. Ausnahmsweise waren keine Autos zu sehen oder dreckige Gassen, sondern der große Stadtpark. Einige Kinder spielten auf dem Rasen, sie nutzten das gute Wetter. Pete schmunzelte, während andere draußen waren - im Café, im Park oder sonst wo - befanden sie sich in einer Wohnung, über ihre Vergangenheit sprechend wie zwei steinalte Menschen. "Kannst du mir eins versprechen, Peter?"

Carl saß wieder auf der Couch, die Fernbedienung in der rechten Hand. "Was, Carlos?", er sah nicht zu ihm. Ihn faszinierte eher das Schauspiel was sich draußen bot. "Das du mich nie wieder verlässt?"

Er wusste nicht warum er dies forderte. Immerhin waren sie zwei Männer - zwei heterosexuelle Männer und die Forderung war mehr oder weniger untypisch. Aber er dachte nicht nach, wie es bei dem Empfänger ankommen würde. Sie wollten ehrlich zueinander sein.

Pete schwieg. Er drehte sich, seine dunkelbraunen Augen musterten den Älteren, er hatte seine Hände tief in den Schoß vergraben. "Verlassen habe ich dich nie. Und werde ich nie.", er lächelte schief. Pete ging auf den Älteren zu, gab ihm einen Kuss auf die Schläfe.

"...ich will's hoffen.", sagte Carl nachdrücklich und zog den Jüngeren zurück auf die Couch.